Wenn grün, dann richtig!

Wir stehen für den Umwelt- und Naturschutz sowie eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinden, die dem demografischen Wandel Rechnung trägt. Unsere Ziele sind:

Mehr Baumschutz: Jedes Jahr im Winter sieht man sie fallen, die vertrauten grünen Riesen. Wir wollen erreichen, dass in möglichst vielen Gemeinden eine Baumschutzsatzung dafür sorgt, dass der alte Baumbestand als grüne Lunge weitestgehend in den Orten erhalten bleibt.

Mehr Bürgerbeteiligung: Die Einbindung der BürgerInnen in Entwicklungsprozesse von Beginn an ist in unseren Augen unverzichtbar, um die nötige Transparenz herzustellen und Interesse an Politik zu fördern. Bürgerbeteiligung von Anfang an: So werden bürgernahe Lösungen gefunden.

Gemeinsames Einzelhandelskonzept: Nachhaltige Entwicklung bedeutet für uns mit allen Gemeinden gemeinsam ein Konzept für die Einkaufsmöglichkeiten in der Samtgemeinde zu entwickeln. Standorte in den kleineren Gemeinden dürfen nicht zugunsten von Einkaufszentren in den großen Gemeinden geopfert werden. Es muss vielmehr darüber nachgedacht werden, mit welchen Konzepten in den kleinen Gemeinden die Grundversorgung wieder sichergestellt werden kann.

Nachhaltige Ortsentwicklung: Statt auf weitere Neubaugebiete zu setzen, plädieren wir für eine gezielte Innenentwicklung der Gemeinden, die die Ortskerne nachhaltig stärkt und Leerstände verhindern hilft.

Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs: Wir wollen den Stundentakt des Metronom in die Gemeinden bringen. Der Bürgerbus Osteland zeigt, dass es geht. Weitere Linien in der Samtgemeinde sind möglich, wenn sich genügend ehrenamtliche FahrerInnen finden.

Ausbau von Fahrradwegen: Wir unterstützen den Ausbau der Fahrradwege unserer Samtgemeinde in allen Zuständigkeitsbereichen – Gemeinden, Samtgemeinden, Landkreis. Nur Hand in Hand können wir das Radwegenetz verbessern und damit gleichzeitig den Fahrradtourismus weiter voran bringen.

Gemeinsam leben: Um das weitere Ausbluten der kleineren Dörfer zu verhindern, müssen wir in Zukunft ganz neue Wege gehen. Wir unterstützen neue Ideen und Konzepte, z.B. auf genossenschaftlicher Basis, damit das Leben in den Dörfern für alle Generationen attraktiv bleibt. Dazu gehören verbesserte Betreuungsangebote für Kinder und neue Wohnkonzepte, wie z. B. Mehrgenerationenhäuser.

Neue Ärzte aufs Land: Noch sind wir gut versorgt mit Ärzten. Doch wir müssen auch an die Zukunft denken. Wir begrüßen es deshalb, dass die Samtgemeinde sich Programmen anschließt, die junge Ärzte und Ärztinnen in Landarztpraxen ziehen lassen. Dabei setzen wir darauf, dass die vorhandenen Praxen mit ins Boot geholt werden, damit Nachfolgeregelungen ohne Verluste in der Versorgung der PatientInnen vonstatten gehen können.

Erneuerbare Energien in Bürgerhand: Wir setzen uns für mehr dezentrale Energieerzeugung vor Ort in Bürgerhand ein, z.B. durch die Möglichkeit für alle BürgerInnen, sich an den Windrädern, die neu errichtet werden, zu beteiligen. Wir wollen die Energiewende vor Ort stärken mittels Energieberatung für Private und Gewerbe.

Umweltverträglicher Sandabbau in Hammah: Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Wir achten auf größtmögliche Verträglichkeit für Mensch und Umwelt.

Keine A20 in Niedersachsen: Wir lehnen den Bau der sogenannten Küstenautobahn ab. Sehr viel Landschaft – Natur und Ackerland – würden verbaut, im Gegenzug ist der Nutzen für unsere Region verschwindend gering. Statt der Autobahn wollen wir eine Verbesserung des ÖPNV, der uns mit Hamburg verbindet, und eine Zukunft für eine moderne Fährverbindung Wischhafen-Glückstadt.

11. September 2016 – Kommunalwahlen in Niedersachsen!

Geben Sie Ihre drei Stimmen unseren Grünen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Listen in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten, sowie der Grünen Liste für den Kreistag im Wahlbereich 1.

Sie wollen uns kennenlernen?
Dann besuchen Sie uns an unseren Wahlständen
am 27.08.2016 in Himmelpforten vor dem Sky-Markt,
am 03.09.2016 in Hammah vor dem Markant-Markt,
am 10.09.2016 in Oldendorf vor Edeka Tiemann.
jeweils von 9–12 Uhr

Weitere Infos: www.gruene-olhi.de

Vi.S.d.P.:
Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen
Ortsverband Oldendorf-Himmelpforten
Kontakt: gruene-olhi@gmx.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Am 11. September alle 3 Stimmen
für Bündnis 90/Die Grünen

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Wenn grün, dann richtig.

Ursula Männich-Polenz,
Himmelpforten

Lehrerin/Dozentin/ Jobcoach, verheiratet, 1 erwachsene Tochter, Kreistags-abgeordnete

Für gute Kinder- und Jugendarbeit

Seit 10 Jahren mache ich Kommunalpolitik in Himmelpforten, seit 2011 zudem im Samtgemeinderat und im Kreistag. Ein Schwerpunkt ist dabei die Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere die Jugendkonferenzen der Samtgemeinde liegen mir am Herzen. Aktuell kämpfe ich für eine nachhaltige Planung des Einkaufzentrums in Himmelpforten, bei der der historische Kern, der zudem naturschutzrechtlich bedeutende Steinmetz-/Klosterpark nicht zerstört wird. Darüber hinaus lehne ich die A20 mit dem Elbtunnel ab. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieser Planung ist äußerst gering, zudem sind schon heute landwirtschaftliche Existenzen in unserer Region dadurch bedroht. Statt Landschaft zu zerstören, sollten wir deren Potentiale nutzen. Deshalb stehe ich für einen nachhaltigen Tourismus in der Region.

Viktor Pusswald
Estorf

Architekt / Dozent verheiratet

Der ÖPNV entscheidet über die Zukunft im ländlichen Raum

Ich stehe für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). Der von uns ins Leben gerufene Bürger-Bus Osteland e.V. wird von mittlerweile über 650 Bürgerinnen und Bürger monatlich genutzt. Unser Bürger-Bus macht unsere Orte attraktiver, ist mit Grund für den Zuzug von Familien mit Kindern und sichert damit unsere kleinen, kindgerechten Schulen und Kindergärten und deren Arbeitsplätze vor Ort, verhindert Leerstände von Häusern und Wohnungen. Ich bin ein überzeugter Gegner der A 20! Ich unterstütze Handel und Gewerbe der Region, Tourismus und eine Landwirtschaft, die sich dem Tierschutz und der Fruchtfolge verschreibt und sich der Landschaftspflege nicht verschließt. Den industriellen Betrieb der Landwirtschaft, Monokulturen, Viehställe mit tausenden von Tieren lehne ich ab!

Katjana Lorenz,
Hammah

Bauingenieurin, verheiratet, ein Kind

Für ein lebenswertes Dorf

Seit 2011 bin ich grüne Ratsfrau im Gemeinderat Hammah. Dort befasse ich mich im Bau- und Planungsausschuss mit baulichen Vorhaben. Transparente Entscheidungen sind mir dabei besonders wichtig. Ein Schwerpunkt liegt beim geplanten AOS Sandabbau. Hier muss ein Kompromiss für den Abbau und für die Transportwege gefunden werden. Eine Belästigung aller von Montag bis Samstag 7 bis 19 Uhr kann keine Lösung sein! Ein weiterer Schwerpunkt ergibt sich durch die fehlenden Betreuungsplätze für Krippenkinder. Die Ausgestaltung des neuen Krippenkindergartens und die Interimslösung müssen vollständig durchdacht sein. Mein besonderes Interesse ist, Hammah als lebenswertes Dorf für alle zu erhalten und zu gestalten.

Alisa Steinberger,
Kranenburg

Biologin, verheiratet, 2 Töchter

Für fachgerechten Natur- und Landschaftsschutz

Ich wohne mit meinem Mann seit 20 Jahren in Kranenburg, unsere Kinder sind hier geboren und aufgewachsen. Wir fühlen uns in unserem Dorf sehr wohl, was nicht nur auf eine nette Nachbarschaft, sondern auch auf die schöne Umgebung mit vielen naturnahen Bereichen zurückzuführen ist. Ich bin als Biologin im Arten- und Biotopschutz und in der Landschaftsplanung tätig. Für diese Themen möchte ich mich auch in der Samtgemeinde gern einsetzen und mein berufliches Fachwissen einbringen. Weitere Themen sind die Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln aus der Region sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt. Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft bedeuten für mich ein hohes Maß an Lebensqualität.

Günter Rademacker,
Himmelpforten

verheiratet, Industriemeister der Elektrotechnik, ehem. Betriebsrat

Aus der Region für die Region

Als Hobby-Imker sind mir die ökologischen Zusammenhänge zwischen unserem Lebenstil und den Veränderungen in den Lebensbedingungen in der Natur sehr bewusst. Wenn es meinen Bienen gut geht, geht es auch der Umwelt und damit uns allen gut. Ich bin ein Befürworter der Kleinteiligkeit nach dem Motto: „Aus der Region für die Region“. Die Erzeugung Erneuerbarer Energien muss mehr in Bürgerhand geschehen, direkt vor Ort wo die Energie auch verbraucht wird. Dies kommt auch den Gemeinden durch steigende Steuereinnahmen zugute. Alternativen zur Massentierhaltung und Monokulturen sind wünschenswert, die zunehmenden Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen sollten genutzt werden. Wichtig ist ein weiterer Ausbau des ÖPNV in der Samtgemeinde, der Bürgerbus eine gute Option.

Eugen Scholz kandidiert für den Gemeinderat Oldendorf auf der Liste der BUS (Bürger für Umwelt und Soziales)

Sebastian Schlemmer, Ausbilder aus Hammah und
Dr. Axel Kleindienst, Lehrer aus Stade stehen im Wahlbereich 1 auf der Grünen Liste für den Kreistag